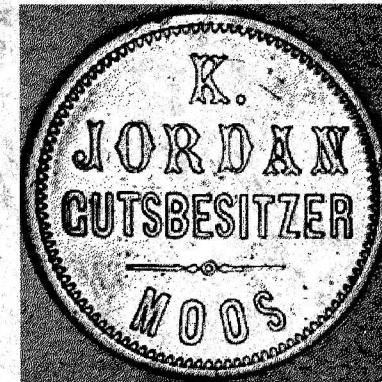


»WERT«MARKENFORUM



Redaktion und Vertrieb

Einzelpreis DM 4,80

Jahresabonnement (6 Ausgaben) DM 25,- einschließlich Versandkosten

Werner Helmut Stahl ♦ Saalburgstraße 74 ♦ D-61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172/72993 ♦ Fax: 06172/72993

e-mail: Werner.Stahl@rhein-main.net

Bethmann-Bank ♦ Bad Homburg v.d.Höhe ♦ Konto-Nr.: 57214218 (Bankleitzahl: 501 301 00)

Postbank ♦ Frankfurt am Main ♦ Konto-Nr.: 194231-601 (Bankleitzahl: 500 100 60)

JAHRGANG 6 – AUSGABE 2

APRIL 2000

Peter Menzel

Notmünzen und Geldersatzmarken

von

Bayern

1840 bis 1998

Band IV

Münzhandel + Verlag B. Strothotte

NEUERSCHEINUNG

Menzel, Peter: Band IV, Notmünzen
und Geldersatzmarken von Bayern
1840 – 1998

In diesem neu erschienenen Katalog werden auf 560 Seiten alle Notmünzen und Geldersatzmarken Bayerns aus der Zeit 1840 – 1998 genau beschrieben mit Ausgabeort, Ausgabestelle, Ausgabejahr, exakte Beschreibung von Vorder- und Rückseite, Abmessungen, Metall, **Marktpreise**. Der Katalog ist ortsalphabetisch gegliedert (von Aachen bis Zwickau).

Innerhalb der Orte sind die herausgebenden kommunalen Stellen und Firmen alphabetisch aufgeführt, so daß die Marken leicht auffindbar sind.

Das Suchverzeichnis für Marken ohne Ortsangabe ermöglicht die Zuordnung von ca. 1.200 Marken. Die Sammler bayerischer Wertmarken werden mit dieser Suchhilfe nun eine Vielzahl von Stücken zuordnen können, die bisher als unbestimmte Marken in Sammlungen schlummerten.

In diesem Standardwerk sind **über 10.000** Wertmarken erfaßt. In dem 1993 erschienenen Werk „Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 – 1990“ sind ca. 5.400 bayerische Wertmarken aufgeführt. Es sind somit im vorliegenden Katalog ca. **4.600** Notmünzen und Geldersatzmarken neu hinzugekommen.

Die Katalognummern der Ausgabe 1993 sind unverändert übernommen worden. Alle neuen Marken sind in einem besonderen Nummernkreis erfaßt worden, so daß die unveränderte Zitierfähigkeit gewährleistet ist.

Der Katalog hat einen Hardcover-Efalin-Einband und eine strapazierfähige Fadenheftung. Dieses neue Standardwerk wird auf viele Jahre hin für jeden Sammler von deutschen Notmünzen und Geldersatzmarken ein unverzichtbares Zitierwerk sein.

Ausgabe 1999, 560 Seiten (!), Bestell-Nummer 770

DM 88,--

Münzhandel + Verlag B. Strothotte Postfach 4236 D-33276 Gütersloh
Telefon 05241 7 84 83 Fax 05241 7 70 31 E-mail: Muenzhandel.Strothotte@t-online.de

»WERT«MARKENFORUM

JAHRGANG 6 – AUSGABE 2

APRIL 2000

Aktuelle Meldungen
Auflösungen, Berichtigungen und
Ergänzungen zu:
„UNEDIERTE MARKEN“

BERICHTE

MARKEN- UND ZEICHENLEXIKON
Scharfrichter-Marke
Die Marken des
Arbeitserziehungslagers Wildstrasse
Ergänzende Untersuchungen
KATALOGERGÄNZUNGEN UND
–BERICHTIGUNGEN
(Studentische Wertmarken)
Für die Nacht der Nächte
MODERNSTE TECHNIK
PORTIERHAUSMARKEN
KARTOFFELMARKEN
BERICHTIGUNGEN UND ERGÄN-
ZUNGEN ZU MENZEL BAND IV

UNEDIERTE MARKEN MIT ZUWEISUNG



Baden
Württemberg



Nordrhein
Westfalen



Saarland

BLUTZENTRALE ♦ GW ♦
LEBENS-BEDÜRFNIS-
VEREIN ♦

WILH. DOLLE ♦ TARM –
CENTER ♦ HORTEN ♦ Klaps
Mühle ♦ SCHNÜSSE TRING ♦
Ihrefelder Chinese ♦ M.T.V.
Köln ♦ Phantasialand ♦ H.
Moeller AG ♦ coop

GEBR. JACOBY ♦ RÖCHLING

SCHILD ♦ GERRITJE ♦ M – B – E ♦ Plazek
♦ Schorm

OHNE ZUWEISUNG

DROGERIEWERBUNG ♦ B ♦ US 40 ♦
KARL HILDEBRAND ♦ SCHELW. –REG. –
♦ BAITER. S.A. ♦ G.T. ♦ KVK ♦ Wappen ♦
Ldgr. ♦ Krone ♦ Adler ♦ HANS KATZMAN
♦ HANS KATZMAIR ♦ AAM ♦ HANS
HUBER ♦ BAYERISCHE ELG ♦ J. FUCHS
♦ KONRAD BARTH ♦ R als Firmenzeichen
SCHICHTL ♦ SÜDEISENBAU – FORSTER
G.B.C.A.G. ♦ FR. ROMETSCH ♦ GEORG
ZWEIER ♦ KUCHELMEISTER ♦
CHRISTOPH WEINBERGER ♦ DETAG

INSERATE

Seite
1

Die Leserumfrage hat bislang überraschende Ergebnisse gebracht. Eines davon ist der Umstand, daß bislang lediglich ein Rückfluß von ca. 32 % der Fragebögen verzeichnet werden kann. Zu wenig, um sich ein Urteil bilden zu können, wie wir meinen. Daher an Alle, die sich noch nicht geäußert haben die Bitte, dies im Interesse ihrer selbst und der Lesergemeinschaft nachzuholen.

2

3

5

8

9

10

11

Henk van den Hombergh, Nijmegen, teilte uns u.a. folgendes mit: „Übrigens, mein Großvater, Adolf van den Hombergh aus dem niederländischen Velden (nahe Venlo), hat, wie ich meine, Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts eine Wertmarke für 1 Brood ausgegeben. Diese Wertmarke steht wesentlich im Menzel als deutsche Marke aus dem bayerischen Velden.“ (Red.: Menzel Nr. 13577, übernommen aus einem Auktionskatalog der Fa. Winter, Düsseldorf).

12

Der „19. British Token Congress“ findet vom Freitag, dem 1. September bis Sonntag, den 3. September 2000 im Fairwater Centre der Universität von Wales Institute in Cardiff statt. Auch in diesem Jahr sind wieder viele Fachvorträge und Besichtigungen geplant. Interessenten wenden sich an: Alan Cox, Token Congress 2000, 9 Maynard Court, Fairwater Road, Llandaff, Cardiff CF5 2LS, Telephone: No. 029 205661564.

12

15

Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“

15

Nr. 0353 – 6/1996

Wie die Deutsche Shell AG auf Anfrage mitteilte, vermutet das Unternehmen den Einsatz in den Niederlanden. SNR wird als „Shell Nederland Rafinaderij“, wahrscheinlich in Pernis bei Rotterdam; SNC als „Shell Nederland Chemie“ aufgelöst und RPM als unbekannt bezeichnet. Außerdem wird vermutet, daß die Marke von dem Kaffeautomatenhersteller Maas herausgegeben wurde. Bernd Schreiber, Nürnberg.

16

Nr. 0412 – 1/2000

Lindau gehört zu Bayern, nicht zu Baden-Württemberg.

Klaus Franke, Gelsenkirchen.

BERICHTE

MARKEN- UND ZEICHENLEXIKON

Auszüge aus dem in Arbeit befindlichen
„Marken- und Zeichenlexikon“

Scharfrichter - Marke

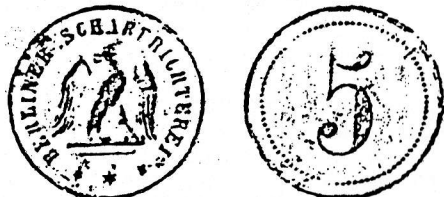
von Wolfgang Hasselmann

Scharfrichter-Marke; Scharfrichter-Pfennig; Scharfrichterei = Nachrichterei, seit dem Ende des Mittelalters (ca. 1525) übliche Bezeichnung.

Der Scharfrichter ist gesetzlich beauftragt, einen zum Tode Verurteilten mit dem Schwerte hinzurichten.

Der Scharfrichter verrichtete die nicht entehrende Todesstrafe, im Gegensatz zum Henker (auch Knecht des Scharfrichters genannt, sowie Freiknecht, Abdecker, Caviller bzw. Schinder), der wohl in seinem Dienste stand, aber die entehrenden Todesstrafen wie Hängen, Rädern, Foltern, Vierteln, Verbrennen, Schinden usw. auszuführen hatte.

Berliner Zahlzeichen aus dem Jahre 1835/40;
Hasselmann: 82



Vs.: BERLINER SCHARFRICHTEREI (◊) |

preußischer Adler | ★ ★ ★ (∪)

Rs.: Perlkreis, 5

0434 ● 26,2 mm ø; Messing

Daher war der Scharfrichter mit seinen Kindern, auf die sich die Scharfrichterei fortzuerben pflegte, nach den Reichsgesetzen „ehrlich“, was bei dem Henker usw. nicht der Fall war. Die Abdeckerei war ein sehr einträgliches Privileg, welches auf alles „gefallene Vieh“ bestand. Die Abdeckereigerechtigkeit beruhte gewöhnlich auf dem Haus des Scharfrichters und wurde mit diesem durch Kauf erworben. Die Scharfrichter bildeten eine Zunft, als deren Meisterstück zur Aufnahme in dieselbe eine geglückte Hinrichtung mit dem Schwert betrachtet wurde. Zu jeder

Scharfrichterei gehörte ein bestimmter Distrikt, innerhalb dessen der Scharfrichter zur Vollziehung der Todesstrafe verpflichtet war. Der Abdecker, zuständig für das Wegschaffen, Abhäuten, Einscharen des Viehs, Einsammeln herumstreunender Hunde → Wurm- und Räudezeichen, Reinigung von Kloaken usw., besaß erst ab 1817 die staatsbürgerlichen Eigenschaften im vollen Umfang, vordem war es ihm verwehrt in eine Zunft einzutreten, in das Militär und in anderen Ehrenstellungen aufgenommen zu werden. Ehrlos war er nie, konnte somit auch vor Gericht Zeugnis ablegen.

Die Scharfrichter-Marke ist ein → Zahlzeichen das dem Henker, Abdecker usw., die als Tagelöhner beim Scharfrichter verpflichtet waren, nach Abschluß einer stundenweise bezahlten Arbeit, als Entlohnung abgegeben und von diesem einmal wöchentlich gegen Bargeld (Landeswährung) eingetauscht wurde.

Die Bezahlung des Scharfrichters erfolgte auf Grund seiner ausgeführten Tätigkeiten an den ihm übergebenen Gefangenen zur Tortur usw. Der Peinigungsbetrag mußte, war der Gepeinigte nicht vermögend, von den Familienangehörigen, auch nach der Hinrichtung, beglichen werden. Das betraf vorwiegend die Hexenprozesse vom 14. – 17. Jahrhundert.

Als Beispiel möge die folgende Aufstellung den Verdienst eines Scharfrichters bei nur einem Delinquenten dienen.

1600 (K. Fischer)

Verzeichnis der Löhne, welche die Scharfrichter zu Darmstadt-Bessungen bei jeder Exekution für die Arbeit, ohne die Kost, zu beanspruchen hatten:

	fl. (Gulden)	Kronen
einen Malefikanten in Öl gießen	24	
einen Lebendigen vierteilen	15	30
eine Person hinrichten	10	
sodann den Körper aufs Rad legen	5	
desgleichen den Kopf auf die Spitze stecken	5	
einen Menschen in vier Teilen reißen	18	
einen Menschen henken	10	
den Körper vergraben	1	
einen Menschen lebendig zu spießen	12	
eine Hexe lebendig verbrennen	14	

bei einer Tortur, falls erwünscht, aufwarten	2	30
einen spanischen Stiefel anlegen	2	30
einen Delinquenten in die Folter ziehen	5	
eine Person ins Halseisen stellen	1	30
einen mit Ruten ausstreichen	3	30
den Galgen auf den Rücken, Stirn oder Backen brennen	5	
einer Person Ohren und Nase abschneiden	5	
eine Person des Ortes und Landes verweisen	1	30

Der Scharfrichter Voss, der sich rühmte fast 1.000 Menschen durch Folter umgebracht zu haben, verlangte in Fulda von:

	Gulden	Batzen
S. Orth für sein Weib	31	
H. Hergel für sein Weib	42	
J. Keller für seine Mutter	50	
H. Döter für seine Schwiegermutter	80	
B. Blen für sein Weib, das verbrannt wurde	91 ½	5

Diese Beträge wurden für Holz, Reisig und Stroh sowie für den getrunkenen Wein während der Verbrennung der Hexen verrechnet. Der Henker von Luzern erhielt nur noch 10 Schilling und 1 Maß Wein für die Anwendung des Halseisens bei der Folter, das Auspeitschen mit Ruten, Zungenschlitzen, Ohren abhauen und Brandmarken.

Die Arbeiten des Henkers beinhalteten zudem die Verbal- und Real-Territion, d.h. die Vorzeigung der Folterinstrumente zur Einschüchterung des Beschuldigten. In Hannover noch in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts üblich. → Tortur-Marken

Verwendung: 17. – 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Die Marken des Arbeitserziehungslagers Wildstrasse

Ergänzende Untersuchungen

von Heinz J. Kramer

Die im Juni 1997 im Wertmarkenforum 3-3 veröffentlichte Untersuchung über die Zuordnung der Marken des Arbeitserziehungslagers Wildstrasse zielten vornehmlich darauf ab, nachzuweisen, daß sich dieses Lager in Essen-Bergeborbeck befunden haben muß. Der Nachweis konnte jedoch nur mittels Indizien geführt werden, schriftliche Unterlagen

waren nicht aufzufinden. In dem Beitrag wurde bereits dargelegt, daß es in der Bundesrepublik Deutschland außer Essen noch 11 weitere Großgemeinden mit einer Wildstrasse gibt. Dies sind: Darmstadt, Duisburg, Heidelberg, Heidenheim, Jena, Ludwigsburg, Mönchengladbach, Pirmasens, Plauen, Ulm und Worms. Herr Werner Helmut Stahl war so freundlich, eine Liste zu erstellen, die zusätzlich auch die kleineren Gemeinden mit einer Wildstraße enthielt:

Bad Aibling	Postleitzahl 83043
Frankenthal	Postleitzahl 67227
Frechen	Postleitzahl 50226
Lemberg	Postleitzahl 66969
Mechnich	Postleitzahl 53894
Rhauderfehn	Postleitzahl 26817
Ruppertsweiler	Postleitzahl 66957
Steinfurt	Postleitzahl 48565

Das sind somit insgesamt 20 Kandidaten für den Standort eines Arbeitserziehungslagers Wildstrasse. Diese für das Jahr 1999 erstellte Liste mußte zunächst auf das Jahr 1940 zurückgeführt werden, d. h. es waren die beiden Fragen zu beantworten „In welcher Gemeinde hat es die heutige Wildstrasse zu Beginn des 2., Weltkrieges noch nicht gegeben?“ und „Gibt es Gemeinden, in denen 1940 eine Wildstrasse bestand, die heute nicht mehr existiert?“. Anfragen bei den Stadt-/Gemeindearchiven und persönliche Nachforschungen vor Ort ergaben, daß die Wildstrasse in den Orten Frankenthal, Frechen, Lemberg, Mechnich, Rhauderfehn und Worms erst nach dem 2. Weltkrieg angelegt wurde oder diesen Namen erhielt. Für eine weitergehende Untersuchung verblieben somit einschließlich Essen 14 Gemeinden. Die zweite Frage, wo hat es 1940 eine Wildstrasse gegeben, die heute nicht mehr existiert, war allerdings kaum zu beantworten.

Eine Anschriften-Software für das damalige Reichsgebiet gibt es nun mal nicht. Und die Archive von Hunderten von Städten und Kreisen anzuschreiben, hätte die Möglichkeiten dieser Untersuchung überschritten. Man kann allerdings davon ausgehen, daß die Aufhebung einer Strasse ein relativ seltener Vorgang ist. Die bereits dargelegten Kriterien zeigen, daß das Ruhrgebiet für die Errichtung von Arbeitserziehungslagern besonders geeignet war. Darum wurden ältere

Stadtpläne dieser Region durchgesehen und tatsächlich eine weitere Wildstrasse entdeckt, die hinsichtlich ihrer Ortszugehörigkeit eine Besonderheit darstellt. Die Strasse liegt dort, wo die drei Städte Duisburg, Moers und Krefeld zusammenstoßen. Es ist ein kurzer, beidseitig unbebauter Landwirtschaftsweg mit öffentlichem Durchgangsscharakter, dessen Ostseite zu Duisburg, dessen Westseite zu Krefeld und dessen Trasse zu Moers gehört. Die Duisburger Seite war 1940 Bestandteil der damals noch selbständigen Gemeinde Rumeln-Kaldenhausen. Damit war die Zahl der möglichen Kandidaten einschließlich Essen auf 15 angewachsen. Die Insassen der Arbeitserziehungslager sollten täglich bis zu 12 Stunden schwerster körperlicher Arbeit zugeführt werden. Entsprechende Arbeitsstellen - Zechen, Fabriken, Steinbrüche usw. mußten also in der Nähe des Lagers angesiedelt sein. Viele der angeschriebenen Stadt-/Gemeindearchive haben, z.T. unter Hinzuziehung der Vermessungs-, Kataster- oder Planungsämter, mit großer Akribie die Infrastruktur ihrer Wildstrasse beschrieben. Mehreren Antworten wurden Stadtteilpläne beigelegt, die die Umgebung der Wildstrasse eindeutig beschrieben. Hier das Ergebnis:

Bad Aibling: Keinerlei Industrieanlagen, Steinbrüche oder Ähnliches in der Umgebung der Wildstrasse.

Darmstadt: Eine kleine, dicht mit Wohnhäusern bebaute Strasse ohne Gewerbebetriebe in der Nähe.

Heidelberg: Eine kurze Verbindungsstrasse im 1920 eingemeindeten dörflichen Wieblingen am Neckar.

Heidenheim: Keinerlei Gewerbebetriebe an oder in der Nähe der Wildstrasse.

Jena: Eine ehemalige Privatstrasse im Villenviertel, vornehmlich von Professoren, Ärzten usw. bewohnt.

Ludwigsburg: Gewerbebetriebe, Fabriken, Steinbrüche oder Ähnliches war an der Wildstrasse nicht gelegen. Trotz intensiver Nachforschung im Stadtarchiv keinerlei Hinweis auf das Vorhandensein eines Arbeitserziehungslagers.

Mönchengladbach: Die Wildstrasse liegt in einem reinen Wohngebiet des Stadtteils Rheydt. Über ein Arbeitserziehungslager liegen im Stadtarchiv keine Erkenntnisse vor.

Plauen: In der im Westteil der Stadt gelegenen kurzen Strasse hat es während des 2.

Weltkrieges weder Fabriken, Steinbrüche oder andere arbeitsintensive Anlagen gegeben.

Steinfurt: Über ein Arbeitserziehungslager in der Wildstrasse ist dem Stadtarchiv nichts bekannt. An der Strasse lagen keine Gewerbeanlagen.

Ulm: Die Wildstrasse befindet sich in der sogenannten Neustadt, hat eine Länge von etwa 100 Metern und eine Wohnhausbebauung, die überwiegend aus dem 19. Jahrhundert stammt. Gewerbebetriebe jeglicher Art hat es dort nie gegeben. Im 2. Weltkrieg wurden Zwangsarbeiterlager nur am Stadtrand und nicht zentrumsnah errichtet.

Auf der Liste verbleiben somit noch 5 Orte. Keine Antwort kam aus Ruppertsweiler, einem kleinen Örtchen im Pfälzer Wald, das wohl kaum die Bedingungen zur Errichtung eines Arbeitserziehungslagers erfüllt haben dürfte. Auch die Wildstrasse in Duisburg-Neudorf scheidet als Standort eines solchen Lagers aus. Sie liegt in einem reinen Wohngebiet des gehobenen Bürgertums. Die bekannten Duisburger Industrieanlagen befinden sich in weiter entfernt liegenden Stadtteilen. Es verbleiben somit noch drei Standorte: Essen, (Duisburg-) Rumeln-Kaldenhausen und Pirmasens. Ein Gespräch mit Herrn Loeser vom Planungsamt in Pirmasens, der auch Vorsitzender des örtlichen Heimatvereins ist, ergab, daß sich auch die dortige Wildstrasse in einem Wohngebiet befindet. Zwar waren kleinere und größere Schuhherstellungsbetriebe über das Stadtgebiet verteilt, in denen während des Krieges auch Fremdarbeiter beschäftigt wurden, aber nach seiner Kenntnis der Stadtgeschichte könne mit ziemlicher Sicherheit davon ausgegangen werden, daß es in der Wildstrasse kein Lager gegeben hat. Bezüglich der Wildstrasse in (Duisburg-) Rumeln-Kaldenhausen hat der Verfasser vor Ort Nachforschungen angestellt, nachdem wegen der oben geschilderten verwickelten politischen Zugehörigkeit vom Katasteramt in Duisburg keine Auskünfte zu erhalten waren. Der gesamte Grund und Boden zu beiden Seiten der Wildstrasse wird rein landwirtschaftlich genutzt. In einem an einer Querstrasse gelegenen Haus konnte ein älteres Ehepaar ausfindig gemacht werden, das schon während der Kriegszeit dort gewohnt hat. Die alten Leute erklärten,

ein Lager, gleich welcher Art, habe es an der Wildstrasse nie gegeben. Damit scheiden bis auf die Essener alle auf dem Gebiete der heutigen Bundesrepublik Deutschland ausfindig gemachten Wildstrassen als Standort eines Arbeitserziehungslagers aus. Eine Lücke blieb allerdings: das ehemalige Reichsgebiet jenseits von Oder und Neisse. Mit freundlicher Unterstützung der Bibliothek der „Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Deutsch-Osteuropäisches Forum“ in Düsseldorf konnte festgestellt werden, daß es in keiner der ehemals ostdeutschen Großstädte Breslau, Danzig und Königsberg und auch nicht in einigen weiteren Gemeinden eine Wildstraße gegeben hat. Dies weisen erhalten gebliebene Adreßbücher und Einwohnerverzeichnisse aus. Das Ergebnis dieser umfangreichen und zeitraubenden Nachforschung ist, daß die bereits im Juni 1997 gezogenen Schlußfolgerung, die Marken mit der Aufschrift ARBEITERERZIEHUNGSLAGER WILDSTRASSE sind Essen-Bergeborbeck zuzuordnen, erhärtet wird.

KATALOGERGÄNZUNGEN UND -BERICHTIGUNGEN

zu: Zerbse, Georg: Studentische Wertmarken im deutschsprachigen Raum, 3. erweiterte und überarbeitete Auflage, November 1998, Hans A. Sander-Verlag, Mülheim.

Bayreuth



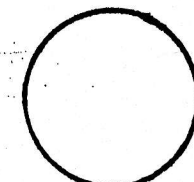
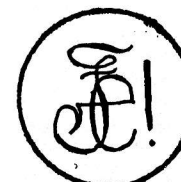
900 B AI, 21,1 ø, 8,5 g
Vs: STUDENTENWERK Oberfranken, Pkr
Rs: FLASCHEN PFAND, Flasche, Pkr
Hersteller: H. Arld, Nürnberg

Coburg

50 A Ernestina (pen V)
Ms, 20,2 ø, 2,0 g
Vs: ZI (E 57), Pkr
Rs: GUT FÜR 1 GLAS BIER, 2 5zSt, Pkr



Frankfurt

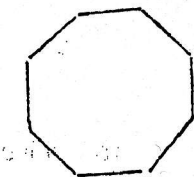


60 A Frankonia (LI im CC)
AI, 23,3 ø
Vs: ZI (E 58), Pkr
Rs: Pkr
Hersteller: Jörgum & Trefs, Frankfurt a.M.



95 D Marcomannia (TV im BDIC)
Ms/Ni, 29,1 ø, 9,5 g
Vs: Marcomannia sei's Panier IN FIDE FIRMUS, großes Wappen
Rs: BUNDES 96 TAGUNG, Wachenburg

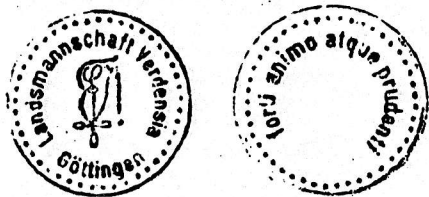
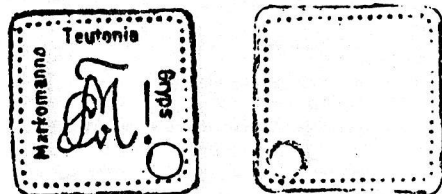
Göttingen



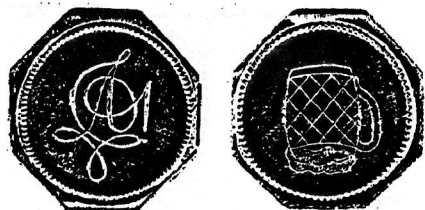
175 A VVSt (im VVSt)
Ms, Beck ca 20 mm
Vs: ZI (D 18), Pkr
Rs: Pkr

180 Verdensia (LI im CC)**A**

Ms, 24,3 ø, 5,6 g
 Vs: ZI (S 76), Landsmannschaft Verdensia
 Göttingen, Pkr
 Rs: forti animo atque prudenti, Pkr

**Hamburg****115**
A

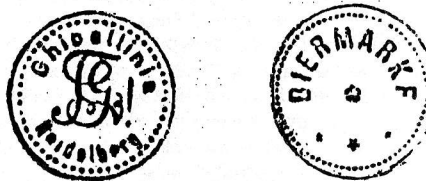
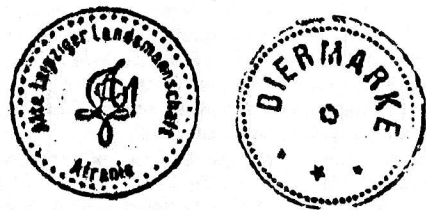
Markomanno-Teutonia Greifswald
 (TI im CC)
 CuNi, 4eck 25,6 mm, 5,1 g
 Vs: ZI (M 46), Markomanno Teutonia
 Gryps, P'viereck
 Rs: P'viereck

Heidelberg**10**
B

Afrania-Leipzig (LI im CC)
 Al, Beck, 24,1 mm, Kehrprägung
 Vs: ZI (A 20), Pkr
 Rs: Bierglas, Pkr
 Hersteller: Jörgum & Trefs, Frankfurt

10
C

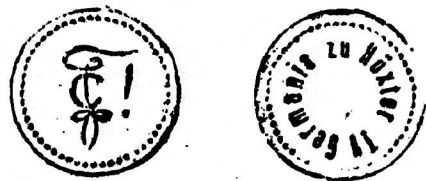
Afrania Leipzig (BI in der DB)
 Ms, 24,4 ø, 5,7 g
 Vs: ZI (A 99h) Alte Leipziger
 Landsmannschaft Afrania, Pkr
 Rs: BIERMARKE, Rosette, 3 5zSt, Pkr
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

**43**
B

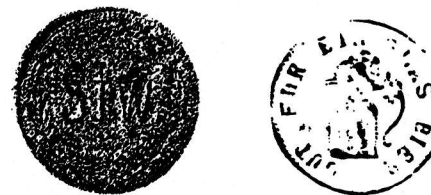
Ghibellinia (TI im CC)
 Ms, 24,6 ø; 5,7 g
 wie 43 A, aber vernickelt
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

Herdecke**50**
A

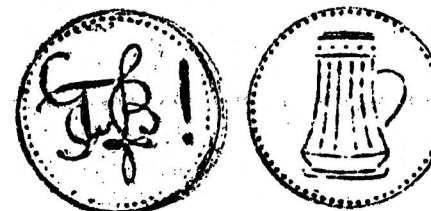
BDIC
 Ms/Ni, 23,6 ø, 7,7 g
 Vs: ZI (B 69) im großen Wappen BDIC
 KORPORATIONSVERBAND AN
 DEUTSCHEN HOCHSCHULEN
 Rs: Zeche
 Ausgegeben zur 5jährigen Bundestagung
 in Herdecke.

Höxter**25**
A

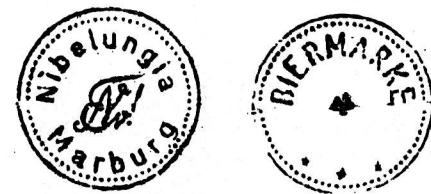
Germania (FLM im BDIC)
 Al, 21,0 ø, 0,8 g
 Vs: ZI (C 76)
 Rs: TV Germania zu Höxter, Pkr
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

Jena**900**

Studentenwerk
 Ms, etwa 25 ø
 Vs: Stw. (eingeschlagen)
 Rs: GUT FÜR EIN GLAS BIER,
 Bierglas, Pkr

Marburg**95**

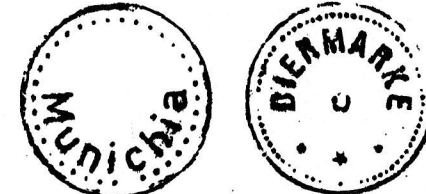
Guestphalia et Suevoborussia (CI im KSCV)
 B Ms, 30,2 ø, 7,0 g
 Vs: ZI (G 84), Pkr
 Rs: Bierkrug, Pkr
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

**130**
E

Nibelungia (LI im CC)
 CuNi, 24,1 ø, 5,7 g
 Vs: ZI (N 30) Nibelungia Marburg, Pkr
 Rs: BIERMARKE, Rosette, 3 5zSt, Pkr
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

München**260**
D

Munichia (TI im CC)
 Al, 24,4 ø, 1,2 g
 Vs: Munichia, Pkr
 Rs: BIERMARKE, Rosette, 3 5zSt, Pkr
 Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

**Nürnberg****20**
C

BDIC
 Ms/Ni, 29,8 ø, 11,3 g
 Vs: ZI (B 69) im großen Wappen BDIC
 KORPORATIONSVERBAND AN
 DEUTSCHEN HOCHSCHULEN
 Rs: NÜRNBERG, Dürerhaus und
 Umgebung
 Ausgegeben zum Thomastag in Nürnberg.

**40**
B

Frankonia Selb zu Nürnberg (BI)
 weißer gebrannter Steatit, schwarze
 eingebrannte Schrift
 Vs: ZI (56) BI FRANKONIA SELB ZU
 NÜRNBERG
 Rs: 1958 25 JAHRE 1983

Schweinfurt**50**
A

Moeno-Ripuarua Würzburg (im BDIC)
 Roter K, 27,9 ø, 1,2 g, vertiefte Schrift

Vs: Z! (M 47) im Kreis, T.St.V. MOENORIPURIA • WÜRZBURG-SCHWEINFURT •

Rs: Kreis

Weihenstephan



30
C

Bavaria (L! im CC)

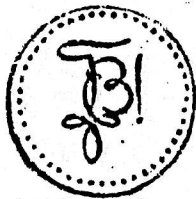
Al, 6eck, 22,9 mm, 1,1 g

Vs: Z! (B 76), P' sechseck

Rs: Bierglas in Weinlaub/Gerstenkranz, P' sechseck

Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg

Nicht bestimmte Wertmarken



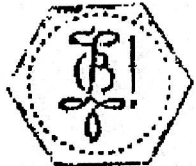
B
74

Ms, 24,5 ø, 5,6 g

Vs: Z! (B 74), Pkr

Rs: BIERMARKE, Rosette, 3 5zSt, Pkr

Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg



B
75

Al, 6eck, 22,7 mm, 0,9 g

Vs: Z! (B 75), Pkr

Rs: GUT FÜR EIN GLAS BIER, Bierglas, Stern, 2 Pkr

Hersteller: Heinrich Arld, Nürnberg



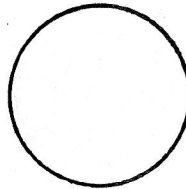
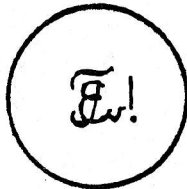
C

Ms, 23,5 ø, 3,3 g

74

Vs: Z! (C 74), Pkr, eingeschlagen: C

Rs: GUT FÜR 1 GLAS BIER, Bierglas, 1 6zSt, 2 Pkr



E

Ms, 26,0 ø, 7,2 g

59 Vs: Z! (E 59) vertieft, schwarz, Stabrand

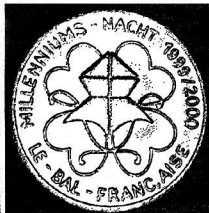
Rs: leer

Für die Nacht der Nächte

Heinrich Lehne, Frankfurt am Main, stellte uns einen Zeitungsausschnitt der Mittelbayerischen Zeitung, Regensburg, vom 12. November 1999 zur Verfügung, in dem unter der vorgenannten Überschrift sich folgender Beitrag fand:

„Landshut prägt flüchtigste Währung: Millenniums-Euro.

Die Landshuter sind ihrer Zeit ein paar Wochen voraus: Am Montag prägte Oberbürgermeister Josef Deimer den ersten Millenniums-Euro, das Zahlungsmittel in Landshut für die Silvesternacht.



Vs.: über einer in Bewegung befindlichen stilisierten Stadtsilhouette: LANDS HUT (↻) | 2000

Rs.: MILLENNIUMS - NACHT 1999/2000 (↻) | Ornament | LE - BAL - FRANC, AISE (↻)

0435 ● 30,1 mm ø; Zinn; 2,0 mm dick; (↻↻);

Abbildungen verkleinert

Etwas Besonderes haben sich die Stadt und eine Tanzschulen-Inhaberin für Silvester ausgedacht: Mit einer traditionellen Française unter freiem Himmel in der Altstadt sollen die Landshuter in das Jahr 2000 tanzen. Das Glas Sekt zum Anstoßen kredenzen die Altstadt-Gastronomen. Zahlungsmittel zur mitternächtlichen Stunde ist dann der Millenniums-Euro, den die Landshuter ab so-

fort in der Sparkasse mit einer historischen Prägemaschine selbst herstellen und dann erwerben können. Für den Euro gibt es an Silvester in der Altstadt ein Glas Sekt in einem speziellen Millenniums-Sektglas, das als Andenken mit nach Hause genommen werden darf.

Die Gastronomen rechnen die „flüchtigste Währung, die es je gegeben hat“ (sie gilt höchstens eine Stunde), mit der Sparkasse ab und dann können die Landshuter für einen kleinen Betrag den Millenniums-Euro als Souvenir wieder erwerben. Mit dem Erlös aus der Aktion soll unter anderem auch das geplante Barockfeuerwerk zur mitternächtlichen Stunde finanziert werden.

Für die Aktion stellte die Firma VIPA GmbH – mk-Medaillen-Kunst, Fürth, neben den Prägwerkzeugen 1000 Zinnronden, Plastiktäschchen und Zertifikate zur Verfügung. Der Abgabepreis beträgt DM 8,- je Stück.

Bei Interesse wenden Sie sich an die Marketingabteilung der Sparkasse Landshut, Bischof-Sailer-Platz 431, 84028 Landshut.

MODERNSTE TECHNIK

von Werner Helmut Stahl

In Lüneburg gibt es seit dem 2. April 1997 ein Fahrradparkhaus. Ein bewachtes Parkhaus für Fahrräder mit 1000 Stellplätzen auf zwei Ebenen. Geöffnet ist die Anlage von 6 bis 22 Uhr. Die Einstellpreise betragen DM 1,00/Tag, DM 4,00/Woche; DM 15,00/Monat und DM 125,00/Jahr. Angeschlossen ist ein Fahrradladen mit Werkstatt. Hier können auch Fahrräder ausgeliehen werden.



Vs.: vertieft auf einem Schriftfeld über einem Fahrrad: schindele | Schützenstraße 6 | Ravensburg | Tel. 0751 / 888116

Rs.: zwischen Stegrand und Fadenkreis: FÜR DIE UMWELTFREUNDLICHE (↻) |

• FAHRRADWASCHANLAGE • (↻), im I Innenkreis: PROGRAMM | 2

0436 ● 30,5 mm ø; Messing; 1,8 mm dick; (↻↻); Abbildungen verkleinert

Die nach einem Jahr Betriebszeit gezogene Zwischenbilanz ist positiv. Bereits nach einigen Monaten soll eine Auslastung von 70% erreicht worden sein. Das Risiko hat sich offenbar gelohnt. Wer hätte dies vor wenigen Jahren noch für möglich gehalten? Noch mehr erstaunt die Existenz einer Fahrradwaschanlage, die in Ravensburg betrieben wird. Da die vorgelegte Marke die Berechtigung für das Programm 2 zeigt, muß man davon ausgehen, daß es weitere Programme und Markenausführungen gibt, was auf eine Komfortausstattung wie bei den Autowaschanlagen schließen läßt.

PORTIERHAUSMARKEN

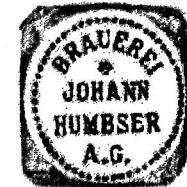
von Matthias Dülpe

Ausgangspunkt der Recherche ist die bei Menzel unter Nr. 4559.1 verzeichnete Marke der Brauerei Johann Humbser in Fürth.

Die Aufschrift der Rückseite „1/2 LTR. PORTIERHAUS“ war mir seit Jahren rätselhaft. Bei Menzel hat sich hier im übrigen ein Fehler eingeschlichen, der auch im neuen Bayernkatalog nicht berichtigt wurde, nämlich „PORT(T)ERHAUS“.

Bei einem Krankenhausaufenthalt im Januar 2000 konnte ich mich lange mit einem Mitpatienten über das Fürther Brauereiwesen unterhalten. Er war bis zu seinem Ruhestand vor etwa 15 Jahren bei der Brauerei Zirndorf in gehobener Position tätig.

Mit den „Portierhausmarken“ verhielt es sich nach seinen Angaben wie folgt:



Vs.: Perlkreis, BRAUEREI (↻) | Rosette | JOHANN | HUMBSER | A.G.

Rs.: Perlkreis, 1/2 | LTR. | PORTIERHAUS (↻)

0437 ■ 22,3 x 22,3 mm; Messing; Menzel 4559.1

„Die Brauereien, wie auch andere Firmen, waren früher durch die Portierhäuser am Eingang wesentlich strikter abgesichert als heutzutage und auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten durch den Portier besetzt. Wohl im Zuge des Personalabbaus haben viele

Betriebe auf die Portiers verzichtet, soweit dies möglich war.

Ging nun einem Wirt das Bier unvorhergesehen aus, schickte er üblicherweise jemanden mit einem Handwagen („Plattenwagen“) zur Brauerei und ließ ein Faß und 1-2 Kästen Bier holen. Vermutlich erfolgte die Abrechnung hierbei über Lieferschein. Der/dem mit der Besorgung betrauten Person/Helfer wurden vom Portier als „Holerlohn“ ein oder zwei Marken verabfolgt, mit denen im Flaschenbierlager entsprechend ein oder zwei Flaschen Bier abgeholt werden konnten.

Ähnliches galt auch für betriebsfremde Handwerker, die in der Brauerei tätig wurden.

Somit könnte man diese Marke als Freibiermarken für den internen Gebrauch, aber für externe Personen definieren. Für die Beschäftigten gab es ja die Deputatsmarken („Haustrunk“) und für die externe Verwendung die Biermarke („Bedienungsmarke“ und „Leihmarke“).

Ich vermute, daß es dieses Portierhaus-System nicht nur bei der Brauerei Humbser gegeben hat, sondern bei vielen mittelständischen Brauereien, jedoch kenne ich keine weitere Marke mit dem dezidierten Hinweis auf ein Portierhaus oder dergleichen. Es gibt jedoch verschiedene Marken mit Bezeichnungen wie „Gut für eine Flasche Bier“, die neben den üblichen Bier-, Haustrunk – und Pfandmarken bei einer Brauerei auftauchen und deren Verwendungszweck mir bis jetzt auch nicht klar war. Die spezielle Bezeichnung „Flasche Bier“ ergibt im Zusammenhang mit obigen Ausführungen jedoch durchaus Sinn, nicht aber bei der Verwendung als Pfand- oder Bedienungsmarke.

Ich vermute also, daß diese Marken als Portierhausmarken, wie oben dargestellt, verwendet wurden.

Unklar ist mir noch die genaue Verwendung der Marken der Weissbräu Friedberg für 1 bzw. 2 Flaschen mit der Einschränkung auf die Gültigkeit nur im Dezember (4460.1 und 2). Vorstellen könnte ich mir jedoch, daß es sich hier um „Portierhausmarken“ im obigen Sinne handelt, die jedoch, noch spezieller, als Weihnachtsgratifikation für Postboten, die Männer der Müllabfuhr u.ä. eingesetzt werden sollten.

Ich werde versuchen, Genaueres in Erfahrung zu bringen und wäre natürlich auch für Hinweise dankbar.

Matthias Dülpe, Etiaswind 17, 91338 Igensdorf, 30. Januar 2000.

- 1 Die angegebenen Nummern beziehen sich immer auf die Werke von Peter Menzel.
- 2 So ausgewiesen bei Humbser, Fürth (4563.1-8).
- 3 z.B. Glenk-Bräu, Bayreuth (758.1); Bürgerbräu Kitzingen (21051.3 und 21052.3).
- 4 So ausgewiesen bei Humbser, Fürth (4599.1-3 und 4600.1-2).
- 5 Vergl.: Leitnerbräu, Schwabach (12264.5); Brauhaus Schweinfurt (12324.2); Stadtbrauerei Spalt (22221.3); Brauerei Eder, Großostheim (20780.1).

KARTOFFELMARKEN

von Werner Helmut Stahl

Der Begriff Kartoffelmarke findet sich bei Jakubzik in der Gruppe der Berechtigungs-, Erlaubnis- und Lizenzmarken. Damit folgt er der allgemeinen Lesart, daß Kartoffelmarken wie die Brotmarken und andere vergleichbaren Ausführungen für Lebensmittel ausschließlich zu den Bezugs- oder Berechtigungsmarken gehören, die in der Regel zu Zeiten rationierter Lebensmittel zum Einsatz kamen, wie wir dies in neuerer Zeit von den Ausgaben aus Hamm und Witten wissen oder in der Armenfürsorge Verwendung fanden.

Wie bei nahezu allen Markenkategorien findet sich auch hier ein weiterer Einsatzzweck. Kartoffelmarken sind auch Lohnmarken, die beim Ernteeinsatz in den LPG-Betrieben der DDR Verwendung fanden, ebenso auf den Landgütern und Domänen bereits vor dem Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Zwei solcher Marken möchte ich heute vorstellen. Günter Fritz, Köln, legte mir den folgenden Schriftwechsel mit einem Tauschpartner vor, in dem auch eine Kartoffelmarke Erwähnung findet. Dazu zunächst Auszüge aus dem Schriftwechsel:

„Einiges zur Kartoffelmarke des Barons von Perglas! Mein Freiburger Sammlerfreund schreibt dazu:

Dieses Stück ist neben einer Erinnerung an einen Schulfreund von mir bestimmt auch eine Seltenheit, da ich ein zweites seiner Art nie zu Gesicht bekommen habe. Baron von Perglas ist der letzte Rittergutsbesitzer von Berreuth, Kreis Dippoldiswalde, Bezirk Dresden. Unmittelbar neben Dippoldiswalde gelegen, ist es glaube ich 1975 (ich könnte es

ggf. noch genau erkunden) zu Dippoldiswalde eingemeindet worden. Die Tochter vom Baron, Baroness Rosl von Perglas wurde die Pflegemutter meines Freundes, Jochen von Osterroth. Wenn ich mich nicht täusche, war sie eine Tante von ihm. Die Mutter lebte in der BRD und war bei der KLM (Königlich Niederländische Luftfahrtgesellschaft) angestellt. Soviel ich weiß, als Stewardess. 1958, nach dem Grundschulabschluß, siedelten mein Freund und die Baroness nach der BRD über. Ich half teilweise beim Aufräumen und erbt neben Schnitzwerkzeug, eine seiner Angelruten und eben diese Kartoffelmarke.



Vs.: Perlkreis, ★ BARON | v. | PERGLAS | ★
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: KARTOFFEL
(-) | ★ MARKE ★ (-), im inneren Perlkreis:
drei gefüllte Kartoffelsäcke auf dem abgerundeten Feld
0438 ● 24,7 mm ø; Kupfernickel; 1,6 mm dick;
(↓)

Erstere beiden Sachen waren aus dem persönlichen Besitz des Barons. Ob er zum Kriegsende flüchtete oder damals schon nicht mehr lebte, weiß ich nicht. Sollte meinem Kölner Freund hier noch mehr interessieren, würde ich gern weitere Erkundigungen einziehen.



Vs.: Perlkreis, K. | JORDAN | GUTSBEZITZER |
Zierstrich | MOOS (-)
Rs.: Perlkreis, EIN SACK | KARTOFFELN
0439 ● 20,6 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓)

Leider ist die Verbindung zu meinem Schulfreund frühzeitig eingeschlafen und ich weiß nur, daß er in der Rhein/Main-Gegend gewohnt hat. Er müßte Jahrgang 1944 sein und

in der BRD sein Abitur gemacht haben. Wie sein weiterer Werdegang war, weiß ich nicht. Manchmal gibt es auch Zufälle. Eventuell nützen diese Angaben Deinem Freund etwas und mir dadurch auch eine alte Freundschaft wieder zu finden.

Es ist uns gelungen, die Adresse herauszufinden. Inzwischen dürfte die alte Freundschaft wieder aufgelebt sein.

Auch wenn sich der Schriftwechsel nur auf eine Marke bezieht, dürfte sich der Bayernsammler über die Vorstellung der zweiten Marke freuen.

BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU MENZEL BAND IV

von Bernd Schreiber

Zum Menzel, Band IV, habe ich einige Korrekturen bzw. Ergänzungen zu melden, die ich aufgrund von Marken aus meiner Sammlung und anderen Unterlagen machen kann.

Nr. 20038.1	Altdorf
Ergänzung:	22,5 x 25,5 mm
Nr. 2964	Doos
falsch:	SYRIUS
richtig:	SIRIUS
Nr. 20524.	Erlangen
falsch:	A.T.S.V. Erlangen
richtig:	A.T.S.V. 1898 Erlangen
Nr. 20530.	Erlangen
falsch:	Galerie
richtig:	Grande Galerie
Nr. 4663.	Galgenhof
falsch:	Donauwörth
richtig:	Stadtteil von Nürnberg
Nr. 20849.	Herpersdorf
Ergänzung:	Stadtteil von Nürnberg
Nr. 21611.	Neunhof
Ergänzung:	Orsteil von Lauf, wie die Nr. 21608 und 21609
Nr. 21639.	Neustadt
falsch:	Neustadt (Bad Neustadt)
richtig:	Wüstenrot (Baden-Württemberg)
Nr. 10283.	Nürnberg
falsch:	(BERUFSVERB. BAYR. MILCH)HÄNDLER (NÜRNBERG)
richtig:	(BERUFSVERB. BAYR. MILCH)HANDEL (NÜRNBERG)
Nr. 10294.	Nürnberg
falsch:	10294.1a + 10294.2a identisch
richtig:	10294.2a kann entfallen
Nr. 10389.	Nürnberg
falsch:	Nürnberg
richtig:	Wuppertal-Elberfeld

Nr. 16285.	Nürnberg
falsch:	Nürnberg
richtig:	H(einz) Sch(ächtnr), Fürth
Nr. 21737.1	Nürnberg
falsch:	„unten kleiner halber Punkt“
richtig:	Lochung: 3,7 mm
Nr. 21739.3	Nürnberg
Ergänzung:	es gibt zwei Varianten in der Größe der Wertzahl 25
Nr. 21770.1	Nürnberg
Information:	Zuordnung zweifelhaft
Nr. 10461.1	Nürnberg
Information:	Zuordnung zweifelhaft
Nr. 22112.1	Schmausenbuck
falsch:	21,0 mm ø
richtig:	20,3 mm ø; dürfte mehrfach aufgeführt sein. Siehe auch Nr. 22113.1 und 17538.1. Schmausenbuck ist kein Ortsteil, sondern eine Flurbezeichnung (Ausflugsort).
Nr. 14333.2	Würzburg
falsch:	Würzburg
richtig:	Diese Marke stammt aus dem Hotel Reichshof in Nürnberg

UNEDIERTE MARKEN

MIT ZUWEISUNG

BLUTZENTRALE

Stuttgart (Baden-Württemberg)
Günter Fritz, Köln



Vs.: Perlkreis, **BLUTZENTRALE | STUTTGART | VESPER**
Rs.: Zackenkreis
0440 ● 23,2 mm ø; Messing; 1,6 mm dick

GW

Reutlingen (Baden-Württemberg)
Gustav Wagner, Maschinenfabrik, Opfersteinstrasse
Joachim Mücke, Sassenburg

Vs.: Firmenzeichen: **GW**
Rs.: Flaschenpfand (↷) | 20 | Bier
0441 ● 25,2 mm ø; Kupfer; 1,5 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert



LEBENS-BEDÜRFNIS-VEREIN

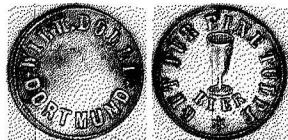
Karlsruhe (Baden-Württemberg)
Günter Fritz, Köln



Vs.: Perlrund, **LEBENS-BEDÜRFNIS-VEREIN** (↷) | 1/2 | LEERE | FLASCHE |
★ **KARLSRUHE E.G.M.B.H.** ★ (↷)
Rs.: Perlrund, **LEBENS-BEDÜRFNIS-VEREIN** (↷) | 1/2 | LEERE | FLASCHE |
★ **KARLSRUHE E.G.M.B.H.** ★ (↷)
0442 quereval; 24,9 x 21,1 mm; Messing; 1,4 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert

WILH. DOLLE

Dortmund (Nordrhein-Westfalen)
Wilhelm Dolle
Günter Fritz, Köln



Vs.: Perlkreis, **WILH. DOLLE** (↷) |
★ **DORTMUND** ★ (↷)
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR EINE TULPE** (↷) |
Stielglas | **BIER** (↷) | ★
0443 ● 17,9 mm ø; Messing; 1,4 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert

TARM - CENTER

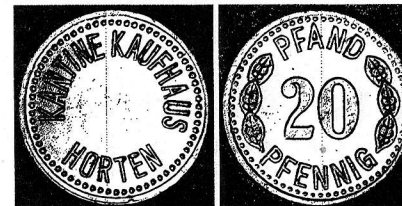
Frechen (Nordrhein-Westfalen)
Tarm-Center-West Erlebnisgastronomie Betriebs-GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 7
Günter Fritz, Köln

Vs.: **TARM - CENTER** (↷) | 5 | **JAHRE** (↷)
Rs.: Bundesadler | 1986 - 1991 (↷)
0444 ● 29,9 mm ø; Kunststoff (grau); 2,5 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert



HORTEN

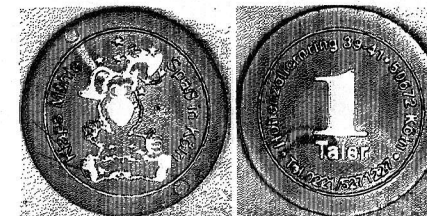
Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen)
Horten AG
Günter Fritz, Köln



Vs.: Perlkreis, **KANTINE KAUFHAUS** (↷) |
HORTEN (↷)
Rs.: Perlkreis, **PFAND** (↷) | 20 | Blattornament
PFENNIG Blattornament (↷)
0445 ● 25,7 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert

Klapp Mühle

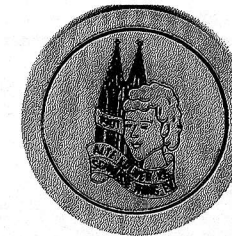
Köln (Nordrhein-Westfalen)
Klapp Mühle, Hohenzollernring 39-41
Günter Fritz, Köln



Vs.: Fadenkreis, **Klapp Mühle** ★ **Spaß in Köln** (↷) | Sterne sehenden Hasen
Rs.: Fadenkreis, **HOHENZOLLERNRING 39 - 41** •
• **50672 Köln** (↷) | 1 | **Taler** | •
Tel. 0221/5271227 • (↷)
0446 ● 29,9 mm ø; Kunststoff (rot, Druck blaumetallisch; 2,0 mm dick; (↷); Abbildungen verkleinert

SCHNÜSSE TRING

Köln (Nordrhein-Westfalen)
Alte Kölner KG Schnüsse Tring e.V.
Biermarke im Wert von DM 2,00. Heute (2000) noch in Gebrauch.
Günter Fritz, Köln



Vs.: vertieft: Fadenkreis, auf Bandschleifen: 1901 | **ALTE KÖLNER KG** | **SCHNÜSSE TRING**
EV und Frauenporträt vor Kölner Dom
Rs.: leer
0447 ● 30,0 mm ø; Kunststoff, rot, Druck gold; 1,9 mm dick

Ihrefelder Chinese

Köln (Nordrhein-Westfalen)
Karnevalsfreunde Ihrefelder Chinese e.V.
Biermarke im Wert von DM 2,00. Heute (2000) noch in Gebrauch.
Günter Fritz, Köln



Vs.: **Karnevalsfreunde Ihrefelder Chinese** (↷) |
stilisierter Drache | **e.V.** | 1971
Rs.: leer
0448 ● 47,8 mm ø; Kunststoff, gelb, Druck schwarz; 1,9 mm dick

M.T.V. Köln

Köln (Nordrhein-Westfalen)
Günter Fritz, Köln

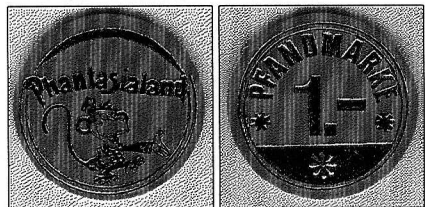


Vs.: Perlkreis, **M.T.V.** | **Köln** | 1850

Rs.: Perlkreis, Kranz aus Laub und Ähren
 0449 ● 20,5 mm ø; Aluminium; 1,1 mm dick; (↓↓)

Phantasialand

Phantasialand, Brühl (Nordrhein-Westfalen)
 Redaktion



Vs.: Maus, vertieft in einem Zierkreis:
 Phantasialand

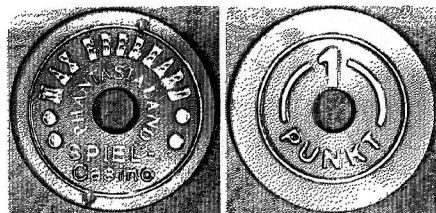
Rs.: vertieft in einem doppelten Fadenkreis:
 PFANDMARKE (↷) | 1. - ● * * (↷)

● 38,0 mm ø; Abbildungen verkleinert
 0450 Kunststoff (rosa, Schrift gold)
 0451 Kunststoff (gelb, Schrift gold)



Vs.: doppelte Fadenumrandung, stilisierte Ente
 Phantasialand über ★ ★ ★ ★ ★

Rs.: doppelte Fadenumrandung, vertieft
 zwischen Strichornamenten: Tassenpfand
 0452 querrrechteckig 57,3 x 26,2 mm; Kunststoff
 (braun, Druck gold); 2,0 mm dick; (↓↑)



Vs.: vertieft: Fadenkreis, ● ● MAX EBERHARD
 ● ● (↷) | PHANTASIALAND (↷) SPIEL - |
 CASINO

Rs.: vertieft: Fadenkreis, — 1 — (↷) | PUNKT (↷)
 0453 ● 31,1 mm ø; Kunststoff (gelb, Druck rot
 metallic; ◎ 6,2 mm ø; 2,0 mm dick; Abbildun-
 gen verkleinert

H. MOELLER AG

Bonn (Nordrhein-Westfalen)
 Redaktion



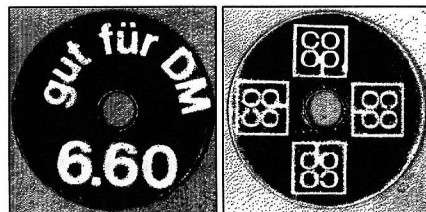
Vs.: H. MOELLER AG (↷) | Firmenzeichen:
 (Glocke | M) | WERK BONN (↷)

Rs.: Gebäude | 1985

0454 ● 25,1 mm ø; Messing; 2,3 mm dick; (↓↓)

coop

Münster (Nordrhein-Westfalen)
 Coop Handels AG
 Günter Fritz, Köln



Vs.: gut für DM (↷) | Wertzahl

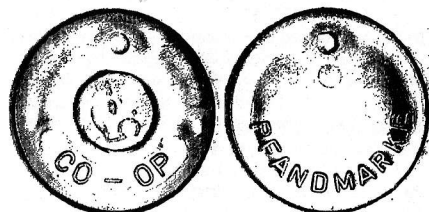
Rs.: Firmenemblem vierfach in Umrandung
 ● 36,2 mm ø; ◎ 6,9 mm ø; 1,5 mm dick;
 Abbildungen verkleinert

0455 Wertzahl: -.15; Kunststoff (weiß Druck blau)

0456 Wertzahl: -.30; Kunststoff (weiß, Druck gelb)

0457 Wertzahl: 6.-; Kunststoff (weiß, Druck grün)

0458 Wertzahl: 6.60; Kunststoff (weiß, Druck rot)



Vs.: Wertzahl auf erhöhter Kreisfläche | CO - OP

auf vertiefter Bandschleife (↷)

Rs.: PFANDMARKE (↷)

● 27,0 mm ø; ◎ 2,7 mm ø; 1,9 mm dick
 Anmerkungen: Bei Menzel Dortmund zuge-
 schrieben. Die Stellung der Wertzahl ist von
 normal bis kopfstehend nachweisbar und
 stellt daher keine eigenständige Variante dar.

0459 Wertzahl: 10; Kunststoff (grün); Menzel
 2981.1

0460 Wertzahl: 15; Kunststoff (hellblau)

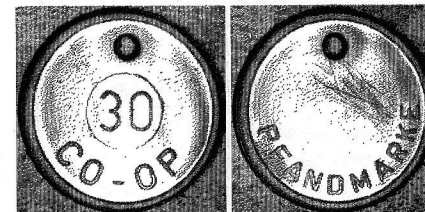
0461 Wertzahl: 20; Kunststoff (rot)

0462 Wertzahl: 30; Kunststoff (gelb); Menzel
 2981.2 + 2981.3

0463 Wertzahl: 60; Kunststoff (rot); Menzel 2981.4

0464 Wertzahl: 1.-; Kunststoff (schwarz)

0465 Wertzahl: 5.-; Kunststoff (lila)



Vs.: Wertzahl auf erhöhter Kreisfläche | CO - OP
 (↷)

Rs.: PFANDMARKE (↷)

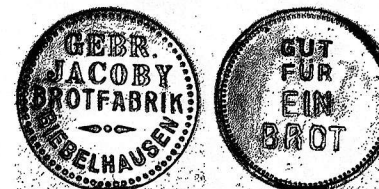
● 26,7 mm ø; ◎ 3,0 mm ø; 2,2 mm dick;
 Stegrand; (↓↓)

0466 Wertzahl: 15; Kunststoff (blau)

0467 Wertzahl: 30; Kunststoff (orange)

GEBR. JACOB

Ayl (Saarland)
 Gebr. Jacoby GmbH & Co, Bergstraße 3
 Günter Fritz, Köln



Vs.: Perlkreis, GEBR. | JACOBY | BROTFABRIK
 | Zierstrich | BIEBELHAUSEN

Rs.: Perlkreis, GUT | FÜR | EIN | BROT

0468 ● 24,1 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

RÖCHLING

Völklingen (Saarland)
 Eisen- & Stahlwerke Röchling GmbH.
 Günter Fritz, Köln.

Vs.: Perlkreis, RÖCHLING'SCHE (↷) | EISEN & |
 STAHLWERKE | MILCH | MARKE (↷)

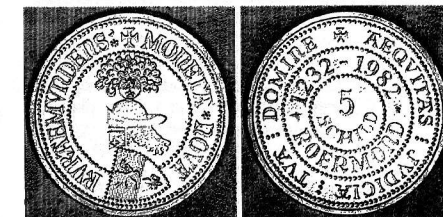
Rs.: Perlkreis, 5



0469 ● 20,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↖)

SCHILD

Roermond (Niederlande)
 Zur 750Jahrfeier
 Günter Fritz, Köln



Vs.: zwischen zwei Perlkreisen:

RVRRAEMVNDENS * Rosette * MONETA

Rosette NOVA (↷), im und auf dem Innen-
 kreis: Helm mit Wappen Federbusch, darun-
 ter Wappenschild

Rs.: zwischen drei Perlkreisen: TVA : DOMINE *
 AEQVITAS : JVDICIA : (↷) | Prägezeichen
 1232 - 1982 Prägezeichen (↷) ROERMOND
 (↷), im Innenkreis: 5 | SCHILD (↷)

0470 ● 30,0 mm ø; Kupfernickel; 1,8 mm dick;
 (↓↖); Abbildungen verkleinert



Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: MONE * NOVA
 RVEREMVNDENS * (↷), im und auf dem
 Innenkreis: Ritter mit erhobenem Säbel und
 Pferd im Turniertritt, unter der Bodenlinie: *G
 Wappen | 33

Rs.: zwischen drei Perlkreisen: TVA : DOMINE *
 AEQVITAS : JVDICIA : (↷) | Prägezeichen
 1232 - 1982 Prägezeichen (↷) ROERMOND
 (↷), im Innenkreis: 7 1/2 | SCHILD (↷)

0471 ● 32,1 mm ø; Kupfernickel; 2,3 mm dick;
 (↓↖); Abbildungen verkleinert

GERRITJE

'S Hertogenbosch (Niedertande)
 Zur 800Jahrfeier
 Günter Fritz, Köln



- Vs.: zwischen Perl- und Seilkreis: ***S - HERTOGENBOSCH** (↷) | **1 GERRITJE** (↶), auf dem Innenkreis: 1185 1985, im Innenkreis: Stadtwappen, dahinter Baum, flankiert von zwei weiteren Bäumen mit jeweils einem Prägezeichen
- Rs.: Marktfrau mit Hahn auf einem Podest an einem Kanal, im Hintergrund Bauwerke
- 0472** ● 30,0 mm ø; Kupferrnickel; 1,7 mm dick; (↷↶) Abbildungen verkleinert

M - B - E

Wien (Österreich)

M - B - E

Günter Fritz, Köln



- Vs.: **M - B - E** | gekreuzte Hämmer über Amboß | **WIEN**
- Rs.: **Glück | Auf!**
- 0473** ● 23,1 mm; Aluminium; 3,3 mm dick; (↷↶)

Plazek

Sankt Pölten (Niederösterreich)

Johann Plazek, Heiß- und Kaltgetränkeautomaten, Viehhofnerstraße 4

Redaktion

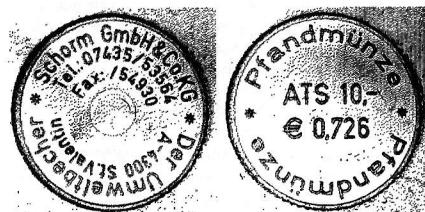


- Vs.: **Cafe** (↷) | **Plazek** | **St Pölten** (↶)
- Rs.: **Jeton**
- 0474** ● 20,6 mm ø; Kupferrnickel; 1,6 mm dick; (↷↶)

Schorm

Sankt Valentin (Niederösterreich)

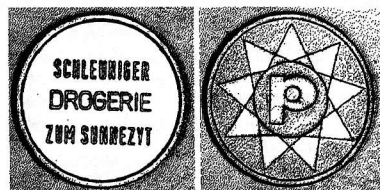
Schorm GmbH & Co. KG, Kunststoffverarbeitung

und Formenbau, Thurnsdorfer Straße 50
Redaktion

- Vs.: ● **Schorm GmbH & Co. KG** ● **Der Umweltbecher** (↷) | Tel.: 07435 / 53564 A - 4300 St. Valentin (↶) | Fax: / 54930 (↶)
- Rs.: ● **Pfandmünze** ● (↷) | **ATS 10,- | € 0,726**
- 0475** ● 25,8 mm ø; Kunststoff (grau); 1,6 mm dick; Riffelrand; (↷↶)

OHNE ZUWEISUNG**DROGERIEWERBUNG**

Günter Fritz, Köln



- Vs.: **SCHLEUNIGER | DROGERIE | ZUM SUNNEZYT**
- Rs.: achtstrahliger Stern mit aufgelegter Kreisfläche, darauf: d (d)
- 0476** ● 22,3 mm ø; Kunststoff (kupferfarben); 1,8 mm dick; (↷↶); Stegrand

B

Günter Fritz, Köln



- Vs.: Perlkreis, **B** in einem Hexagramm
- Rs.: Perlkreis, gefülltes Henkelglas
- 0477** ● 23,3 mm ø; Kupfer; 1,2 mm dick; (↷↶)

US 40

Günter Fritz, Köln

- Vs.: Firmenzeichen: **US ★ 40 | LEIDER BILLIG**
- Rs.: **INTER JEANS, HALLE 14, EBENE 2, GANG C, STAND 051** (↷) | **ISPO:**

FREIGELÄNDE D, STAND F10 (↷) | **DA HABEN | SIE ABER | GLÜCK GEHABT! | DIESE MÜNZE | IST VIEL | GELD WERT.**



- 0478** ● 35,1 mm ø; Kupferrnickel; 3,0 mm dick; (↷↶) Abbildungen verkleinert

KARL HILDEBRAND

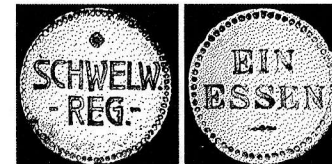
Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: Perlkreis, **KARL** (↷) | **HILDEBRAND | RESTAURANT** | Zierstrich | **HOHENZOLLERN** (↶)
- Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR EIN GLAS BIER** (↷) | Henkelglas mit Deckel | ★
- 0479** ● 20,6 mm ø; Messing

SCHELW. - REG -

Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: Perlkreis, Rosette | **SCHWELW. | - REG. -**
- Rs.: Perlkreis, **EIN | ESSEN** | Zierstrich
- 0480** ● 20,5 mm ø; Zink vernickelt; 0,9 mm dick; (↷↶)

BAITER.S.A.

Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: vertieft: **BAITER.S.A.**, vierfach genutet

- Rs.: leer
- 0481** ● 20,6 mm ø; Messing; 2,0 mm dick

G.T.

Joachim Mücke, Sassenburg.



- Vs.: **G.T.**
- Rs.: **XXX**
- 0482** ● 24,6 mm ø; Messing; 1,2 mm dick; (↷↶)

KVK

Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: Perlkreis, **KVK**
- Rs.: Perlkreis, **50**
- 0483** ● 25,4 mm ø; Kupfer; 2,0 mm dick; (↷↶)

Wappen

Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: Fadenkreis, **Wappen**
- Rs.: Fadenkreis, **V**
- 0484** ● 16,9 mm ø; Kupfer; 1,4 mm dick; (↷↶)

Ldgr.

Joachim Mücke, Sassenburg.



- Vs.: Perlkreis, Ldgr.
 Rs.: Perlkreis, 20 | Mark | *
 ● 30,8 mm ø; Messing; 1,2 mm dick; (↓↓);
 Abbildungen verkleinert
 0485 vertieft auf der Rs.: M
 0486 vertieft auf der Rs.: MLBD

Krone

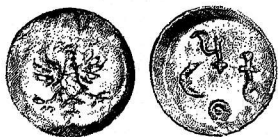
Joachim Mücke, Sassenburg



- Vs.: vertieft: Krone | JF. (JL. ?)
 Rs.: leer
 0487 ● 25,1 mm ø; Zink; 1,2 mm dick

Adler

Joachim Mücke, Sassenburg.



- Vs.: Adler
 Rs.: vier astrologische Symbole
 0488 ● 16,3 mm ø; Blei; 1,3 mm dick; (↓↖)

HANS KATZMAN

Christian Huschka, Neuötting.



- Vs.: Perlkreis, HANS | KATZMAN
 Rs.: Perlkreis, 1/2 | LITER
 0489 ● 23,0 mm ø; Zink; 1,7 mm dick; (↓↓)

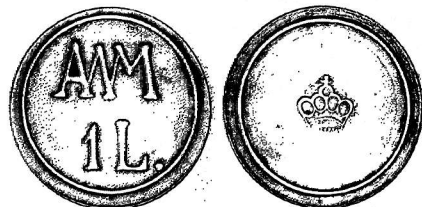
HANS KATZMAIR

Christian Huschka, Neuötting.

- Vs.: Perlkreis, HANS | KATZMAIR
 Rs.: Perlkreis, 1/2 | LITER
 0490 ● 22,9 mm ø; Zink; 1,7 mm dick; (↓↓)

**AAM**

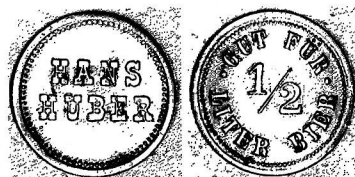
Christian Huschka, Neuötting.



- Vs.: Fadenkreis, AAM | 1 L.
 Rs.: Fadenkreis, Krone
 0491 ● 30,7 mm ø; Messing; 1,2 mm dick; (↓↓);
 Abbildungen verkleinert

HANS HUBER

Christian Huschka, Neuötting



- Vs.: Perlkreis, HANS | HUBER
 Rs.: Perlkreis, * GUT FÜR * (↖) | 1/2 | LITER BIER (↘)
 0492 ● 21,1 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↖)

BAYERISCHE ELG

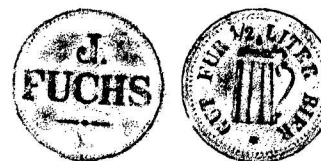
Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlkreis, auf Bandschleife: BAYERISCHE (↖) | auf einem Dreieck: ELG
 Rs.: Perlkreis, 25
 0493 ● 20,6 x 20,6 mm; Zink; 1,0 mm dick

J. FUCHS

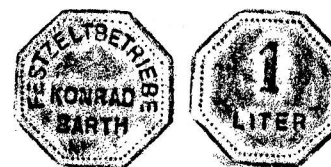
Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlkreis, J. | FUCHS | Zierstrich
 Rs.: Perlkreis, GUT FÜR 1/2 LITER BIER (↖) | Henkelglas mit Deckel | *
 0494 ● 20,5 mm ø; Zink vernickelt; 1,0 mm dick

KONRAD BARTH

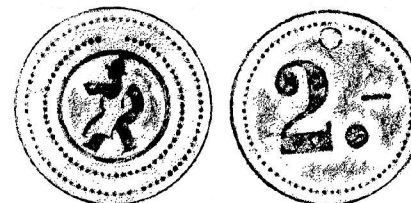
Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlrand, FESTZELTBETRIEBE (↖) | KONRAD | BARTH
 Rs.: Perlrand, 1 | LITER
 0495 ● 21,0 x 21,0 mm; Zink vernickelt; 1,5 mm dick

R als Firmenzeichen

Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: doppelter Perlkreis + Fadenkreis, Firmenzeichen: stilisiertes R (schreitende Person mit Hut)
 Rs.: Perlkreis, 2.-
 0496 ● 30,3 mm ø; Aluminium; © (oben) 3,8 mm ø; 1,5 mm dick; Abbildungen verkleinert

SCHICHTL

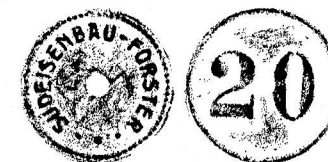
Bernd Schreiber, Nürnberg.



- Vs.: Perlkreis, SCHICHTL
 Rs.: Perlkreis, * GUT FÜR * (↖) | 1 | LITER BIER (↘)
 0497 ● 21,0 x 21,0 mm; Aluminium; 1,1 mm dick

SÜDEISENBAU - FORSTER

Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlkreis, SÜDEISENBAU - FORSTER | drei Rosetten (↘)
 Rs.: Perlkreis, 20
 0498 ● 20,5 mm ø; Aluminium; © (zentral) 2,6 mm ø; 1,0 mm dick

G.B.C.A.G.

Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlkreis, G.B.C.A.G. | Nummer (vertieft) | ELEKTRO - BETRIEB (↘)
 Rs.: Perlkreis
 0499 ● 36,4 mm ø; Messing; © (oben) 4,7 mm ø; 1,5 mm dick

FR. ROMETSCH

Bernd Schreiber, Nürnberg



- Vs.: Perlkreis, FR. | ROMETSCH | ♦
 Rs.: Perlkreis, GUT FÜR EIN GLAS BIER (↖) | Henkelglas mit Deckel | *
 0500 ● 20,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick

GEORG ZWEIER

Bernd Schreiber, Nürnberg

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GEORG ZWEIER**

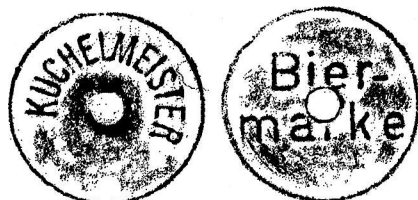
() | ★ Rosette ★ ()

Rs.: Perl- + Fadenkreis, Gambrinus

0501 ● 23,6 mm ø; Messing; 1,1 mm dick

KUCHELMEISTER

Bernd Schreiber, Nürnberg

Vs.: **KUCHELMEISTER** ()Rs.: **Bier - | marke**

0502 ● 25,3 mm ø; Messing; ◎ (zentral)

3,8 mm ø; 1,2 mm dick

CHRISTOPH WEINBERGER

Bernd Schreiber, Nürnberg

Vs.: Perlkreis, **CHRISTOPH | WEINBERGER**

Rs.: Perlkreis, gefülltes Henkelglas, darauf: ½ Liter (vertieft)

0503 ● 20,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick

DETAG

Bernd Schreiber, Nürnberg

Vs.: Perlkreis, **DETAG**Rs.: Perlkreis, 1 | **Essen**

0504 ● 23,8 x 23,8 mm; Messing; 1,0 mm dick

In dieser Ausgabe benutzte und zitierte Literatur

Jakubzik, Ulrich: Die Marken und Zeichen – Versuch einer numismatischen Ordnung. In: Münzen Revue 9/72, S. 3-8; 10/72, S. 3-10; 11/72, S. 3-7 (= Jakubzik).

Kooij, A. J.: Catalogus van Nederlandse Betaal- en Reclamepenningen, 2. Auflage, Mevius Numisbooks Int. BV, 1987, Vriezenveen (= Kooij).

Hasselmann, Wolfgang: Marken und Zeichen der Stadt Berlin, Ernst Battenberg Verlag, 1987, München; Nachtrag (1996), Eigenverlag (= Hasselmann).

Menzel, Peter: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, 1993. Band III: Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im Ausland 1840 - 1990, 1997. Band IV: Notmünzen und Geldersatzmarken von Bayern 1840 - 1998, 1999. Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh (= Menzel).

Zerbes, Georg: Studentische Wertmarken im deutschsprachigen Raum, 3. erweiterte und überarbeitete Auflage, Verlag H.A. Sander, 1998, Mühlheim (= Zerbes).

INSERATE

Über 1.800 Stück Privat-Wertmarken, Privat-Gef. Lager, Kapselgeld, Gasmarken, Schiffsmarken, Fahrmarken, sonstige Marken sind in meiner neuen Liste 59 enthalten. Kostenlos gegen Angabe des Sammelgebietes. Gerd Stumm – Münzenhandlung, Lindenstraße 184, 40233 Düsseldorf.

Suche Wertmarken aus dem Bereich Beckum, Warendorf und Umgebung. Stefan Wittenbrink, Angel 6, 59269 Beckum, Tel.: 02525-951788.

Die Kleinanzeigen sind kostenlos.
Nutzen Sie diese Rubrik – zu Ihrem Vorteil.

Fahrmarken aus Europa im Tausch oder Ankauf gesucht. Günter Fritz, Hermeskeiler Straße 15 b, D-50935 Köln. Tel.: 0221/437278, gkvfriz@aol.com.

Wir suchen Literatur und Literaturhinweise über Marken und Zeichen. Angebote an die Redaktion.